Deutsch in aller Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **43 (1987)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Deutsch in aller Welt

Elsaß. Zweisprachige Formulare. In Mülhausen gibt es das — aber nicht französisch und deutsch, sondern französisch und arabisch! So haben es die um diese Stadt herum zahlreich wohnenden Moslems fertiggebracht. „Es scheint, daß man ihre Wünsche auf diesem Gebiet besser als jene der eingeborenen Elsässer anhört", schreibt der „Volksfreund" vom 20. Oktober 1985. *(„Der Westen", 1/86)*

UdSSR. Cranach-Bild auf sowjetischer Briefmarke. Das „Frauenbildnis" von Lucas Cranach d. Ä. ist auf einer Sondermarke der UdSSR abgebildet. Sie gehört in einen fünfwertigen Satz, der am 5. Juni herausgegeben worden ist. Er ist den Werken berühmter Maler gewidmet, die in der Leningrader Eremitage zu besichtigen sind. Neben dem Cranach-Bild zeigen die Briefmarken noch Werke von Albrecht Dürer, Tizian und Peter Bruegel d. Ä. sowie die „Ceres-Statue" von Peter Paul Rubens.
(„Kulturpolitische Korrespondenz", 25. 8. 87)

UdSSR. Der muttersprachliche Deutschunterricht in Kasachstan. Wie „Neues Deutschland", das Organ des Zentralkomitees der SED, berichtete, hat das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschlossen, für die rund eine Million Rußlanddeutschen in Kasachstan Maßnahmen zur Verbesserung des muttersprachlichen Deutschunterrichts zu ergreifen. Gegenwärtig wird in 198 kasachischen Schulen Deutsch als Muttersprache unterrichtet. In Gegenden, in denen die deutschsprachige Bevölkerung überwiegt, sollen nun auch deutschsprachige Kindergärten eingerichtet werden. Der Beschluß sieht weiter vor, die Ausbildung rußlanddeutscher Lehrer an den Hochschulen zu verstärken. Angaben darüber, wann und wie diese Pläne verwirklicht werden sollen, liegen bisher nicht vor.
(„Kulturpolitische Korrespondenz", 5. 9. 87)

China. Chinesen lernen Deutsch. Im zentralen chinesischen Fernsehen startet 1989 ein deutscher Fernsehsprachkurs mit 24 Folgen. Die Fernsehreihe, die auch ein realistisches Bild der Bundesrepublik vermitteln soll, wird derzeit im Auftrag von „Inter Nationes", einer von der Bundesregierung getragenen Institution, produziert und Ende dieses Jahres fertiggestellt sein. Wie Staatssekretär Ruhfus vom Auswärtigen Amt bei der Vorstellung des Jahresberichts 1986 von „Inter Nationes" berichtete, wurde die Ausstrahlung in China bereits fest vereinbart. Interesse sei auch aus Japan angemeldet worden. „Inter Nationes" hat die Aufgabe, die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland „im Sinne friedlicher Zusammenarbeit zu festigen und das Verständnis für Deutschland im Ausland zu vertiefen". Dazu gehörten unter anderem die Förderung der Übersetzung deutscher Bücher in Fremdsprachen ganz allgemein und dann vor allem die Betreuung der erstaunlich zahlreichen ausländischen Besucher. *Siegfried Röder*